

DIE WILDEN 60er JAHRE

Das **RETRO**-Rätselbuch



Wartberg Verlag

Ursula Herrmann | Wolfgang Berke

DIE WILDEN
60er
JAHRE

Das **RETRO**-Rätselbuch



Wartberg Verlag

Bildnachweis

Adobe Stock:

Heather Hood: S. 8/9 (Hintergrund); Gonzalo Salvatore: S. 12 (1a); deagreez: S. 12 (2); Tryfonov: S. 12 (3a); irwanjos: S. 12 (3b); MarsOhod: S. 13 (5); Aisyagilumar: S. 13 (7); RobertGabriel: S. 13 (8a); Stock.adobe: S. 13 (8b); Rido: S. 13 (10); bpsstocks: S. 24 (1a); alfa27: S. 24 (2b); brandon edgar allen: S. 24 (5a), S. 25 (7a); Levachine: S. 24 (6b-e); refresh(PIX): S. 27; Bodja: S. 36/37 (Hintergrund); efef4844: S. 40/41 (Hintergrund); ukrolenochka: S. 44 (Hintergrund); Pixel-Shot: S. 54 (1).

Freepik:

armagadon: Umschlag, S. 3 (Hintergrund).

picture alliance:

United Archives / KPA: S. 14, 45; picture alliance: S. 21 (7); dpa / Darin Schnabel/Handout: S. 37 (6); Bert Reisfeld: S.57; Keystone/STR: S. 63.

Pixabay:

S. 4/5 (Hintergrund), S. 12 (1b, 4a, 4b), S. 13 (6a, 6b, 9a, 9b), S. 24 (2, 3 alle, 4 alle, 5c, 6), S. 25 (7b, 8 alle, 9 alle, 10 alle).

ullstein bild:

Teutopress: S. 21 (1); Bethke: S. 21 (2); United Archives: S. 21 (3), 21 (11), 26 (2), 42 (1), 50 (2), 56 (1); Keystone: S. 21 (4); Sven Simon: S. 21 (5); RDB: S. 21 (6); Pressefoto Kindermann: S. 21 (9); Röhnert: S. 21 (10), 59 (1); mirrorpix: S. 28, 29, 46, 56 (2); ullstein bild: S. 30, 36 (9), 51, 58, 61; Henschel: S. 34; Klaus Mehner: S. 35; imageBROKER/Peter Seyferth: S. 37 (5); glasshouse images: S. 38; DDR Sportarchiv: S. 39; Porges: S. 50 (1); Public Adress: S. 53 (2); Horst Prange: S. 59 (2); Heritage Images/Land of Lost Content: S. 60 (1); Höhn: S. 62.

Wikimedia Commons:

Photo by Jack T. Franklin, Philadelphia, Public domain: S. 6 (1); Mario De Biassi/Angelo Cozzi (Mondadori Publishers), Public domain: S. 6 (2); Éditions Dupuis, CC BY 3.0: S. 8; Los Angeles Times, CC BY 4.0: S. 21 (8); Richard William Laws – Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0: S. 22; European Parliament, CC BY 2.0: S. 24 (1b); Fars Media Corporation, CC BY 4.0: S. 24 (5b); Eric Koch für Anefo / Anefo – Nationaal Archief: CC0: S. 26 (1); Defense Department, US Government, Public domain: S. 31; Grafik: Herbert Gute und Martin Hänisch (Kunstakademie Dresden), Public domain: S. 32/33 (Hintergrund); UK Government, Public domain: S. 36 (1); Rob Mieremet – Nationaal Archief CC BY-SA 3.0 nl: S. 36 (2); Iberia Airlines, CC BY 2.0: S. 36 (3); Bundesarchiv, B 145 / Katherine Young / CC BY-SA 3.0 DE: S. 36 (4); John Fitzgerald Kennedy Library, Public domain: S. 36 (5); Cecil Stoughton, White House, Public domain: S. 36 (6), 47; Allan Warren, CC BY-SA 3.0: S. 36 (7); Albert B. Grossman Management (personal manager), New York., Public domain: S. 36 (8); Matti Blume - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0: S. 37 (1); Lothar Spurzem – Eigenes Werk, CC BY-SA 2.0 de: S. 37 (2); Corkythehornetfan - Own work, CC BY-SA 4: S. 37 (3); CC BY-SA 3.0: S. 37 (4); Alf van Beem - Eigenes Werk, Gemeinfrei: S. 37 (7); Vyacheslav Bukharov - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0: S. 37 (8); edvvc, CC BY 2.0: S. 37 (9); Neil A. Armstrong, Public domain: S. 42 (2); Smithsonian Institution from United States, No restrictions: S. 48; Joop van Bilsen / Anefo, CC0: S. 49; SDASM Archives, No restrictions: S. 52; stuart.childs, CC BY 2.0: S. 53 (1); Bundesarchiv, Bild 146-1994-034-22A / CC-BY-SA 3.0: S. 54 (2); Bundesarchiv, B 145 / Müller, Simon / CC-BY-SA 3.0: S. 60 (2).

Wolfgang Berke:

S. 10, S. 18.

Impressum

1. Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Redaktion: Ursula Herrmann, Wolfgang Berke

Layout und Satz: Medienbüro Ruhr

Umschlaggestaltung: r2 | Ravenstein, Verden

Druckerei: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen

Im Wiesental 1

Telefon: 056 03/9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-3344-8



WILLKOMMEN IN DEN 60ern!

Können Sie sich noch an die wilden 60er-Jahre erinnern? Sicherlich sind Ihnen die großen und aufsehenerregenden Ereignisse des Jahrzehnts noch gut im Gedächtnis und Sie denken gerne zurück an den Siegeszug der Beatles, an Love, Peace & Music in Woodstock, an die erste Mondlandung, an die Winnetou-Filme im Kino und an die ersten Fernsehsendungen, die es in Farbe gab.

Neben den technischen und kulturellen Höhepunkten haben aber auch politische Konflikte und Auseinandersetzungen wie der Krieg in Vietnam, die Kulturrevolution in China, die Ermordung John F. Kennedys, der Bau der Berliner Mauer, die Kaufhausbrände und Studentenunruhen das Leben in den 60er-Jahren bestimmt.

Viele dieser unvergessenen Gegebenheiten und Ereignisse des Jahrzehnts begegnen Ihnen in diesem Retro-Rätselbuch wieder – als Quiz, Rebus, Kreuzwort-, Silben- oder Bilderrätsel. Von den Highlights eines jeden Jahres bis hin zu übergreifenden Themen wie Kino, Fernsehen, Erfindungen, Berühmtheiten, Sport und Kultur können Sie Ihre Erinnerung auf die Probe und Ihr Wissen unter Beweis stellen.

Viel Spaß und kurzweilige Unterhaltung wünschen Ihnen

Ursula Herrmann Wolfgang Bohe



RÄTSELHAFTE COMICWELT

Comics gab es zwar schon vorher – aber erst in den 60er-Jahren starteten die Hefte mit ihren bunten Bildergeschichten in Deutschland so richtig durch. Die meisten dieser Helden unserer Kindheit und Jugend gibt es auch heute noch. Wissen Sie Bescheid?

1. Mit übermenschlichen Kräften kämpft Superman seit den späten 30er-Jahren für Recht und Gerechtigkeit, rettet Leben und verhindert Katastrophen. In Deutschland erschien der Held erstmals 1966 als regelmäßiges Comic-Heft. Wenn er nicht im blauen Dress mit rotem Cape unterwegs ist, trägt er eine Brille, wirkt linkisch und tarnt sich als Reporter unter dem Namen:

- A** - Bruce Wayne **C** - Clark Kent
B - Bruce Banner **D** - Peter Parker

2. Seinen ersten Auftritt hatte dieses von André Franquin erfundene Fantasiewesen 1952 im belgisch-französischen Magazin Spirou. In den 60er-Jahren kam das scheue Tier mit seinem acht Meter langen Schwanz auch nach Deutschland. Anfangs erschien es unter dem Namen Kokomiko im Kauka-Verlag, unter anderem in den Fix-und-Foxy-Heften. Später gab es dann eine eigene Heftreihe im Carlsen-Verlag unter seinem ursprünglichen Namen. Und der lautet:

- A** - Marsopilami **C** - Marsupilami
B - Marsopolami **D** - Marsopulami



3. 1959 erfanden die beiden Franzosen René Goscinny und Albert Uderzo den kleinen, pffiffigen Gallier Asterix, der mit seinem gewichtigen Freund Obelix vor allem gegen die Römer kämpfte. Ab 1967 erschienen die deutschen Asterix-Bände im Ehapa-Verlag. Die Bewohner des unbeugsamen gallischen Dorfes erhielten in den Übersetzungen Namen, die sich nicht immer an die französischsprachigen Originale anlehnten. Aus dem Fischhändler Ordralfabétix („alphabetische Sortierung“) wurde im Deutschen:

- A** - Fangnix **C** - Grätefix
B - Verleihnix **D** - Kostfastnix

4. Eine zentrale Rolle in allen Asterix-Abenteuern spielt der Zaubertrank, der den Galliern übernatürliche Kräfte verleiht. Gebraut wird dieser von dem Druiden Miraculix. Die genauen Bestandteile des Tranks erfahren die Leser nie. Aber eine wichtige Zutat ist bekannt, nämlich Misteln. Damit diese aber ihre Zauberkraft entfalten können, müssen sie geschnitten werden:

- A** - Nur bei Sonnenaufgang
B - Nur bei Vollmond
C - Nur mit einer goldenen Sichel
D - Nur mit einem Zauberspruch

5. Ein junger Held und sein Hund erleben spannende und amüsante Abenteuer, die sich der Belgier Hergé ausdachte. Im französischsprachigen Original heißt die Hauptfigur Tintin, in Deutschland kennt man das Duo als Tim und Struppi. Welchen Beruf gab Hergé seinem berühmten Rotschopf?

- A** - Reporter **C** - Privatdetektiv
B - Schriftsteller **D** - Geheimagent

6. Die beiden Füchse Fix und Foxy waren in den 60ern mit einer eigenen Heftreihe der größte Comic-Erfolg Deutschlands. Ihr Schöpfer Rolf Kauka ließ sich von Disney-Figuren inspirieren und konnte ab 1960 mit farbigen und 32-seitigen wöchentlichen Heften eine große Leserschare begeistern. Bei wie vielen Exemplaren lag die wöchentliche Druckauflage in der Spitze?

- A** - 100 000 **C** - 300 000
B - 200 000 **D** - 500 000

7. Lucky Luke, der unerschrockene Cowboy aus der Feder des belgischen Comic-Zeichner Morris fand ab 1965 auch in Deutschland begeisterte Fans und treue Leser. Immer im Dienst der Gerechtigkeit schoss er auch mal, wenn es sein musste, schneller als:

- A** - die Dalton-Brüder
B - Billy the Kid
C - der Schall
D - sein eigener Schatten

8. Donald Duck erblickte 1931 in den Disney-Studios das Licht der Welt – oder besser: das Licht Entenhausens. Seit 1951 ist der notorisch vom Pech verfolgte Enterich auch fester Bestandteil der Micky-Maus-Hefte in Deutschland. 1967 wurde er in der Reihe der Lustigen Taschenbücher dann auch ganz offiziell zum Titelhelden. Stets trug und trägt Donald dabei eine blaue Matrosenmütze sowie eine Matrosenjacke, meist ebenfalls in Blau, gelegentlich aber auch mal in Schwarz. Dazu eine große Fliege. In welcher Farbe?

- A** - Gelb **B** - Rot **C** - Blau **D** - Grün

9. Die deutschen Geschichten rund um die Familie Duck aus Entenhausen erhielten durch die Übersetzungen von Erika Fuchs eine besondere Note: sprachlich ausgefeilt, voller Wortwitz und mit lautmalerischen Schöpfungen wie etwa *argh*, *ächz*, *rumpel* oder *kreisch*. Und immer wieder mal mit einem leicht abgewandelten Zitat deutscher Literatur. So versprachen sich Donalds Neffen Tick, Trick und Track: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns waschen und Gefahr.“ Dabei zitierte Erika Fuchs:

- A** - Johann Wolfgang v. Goethe: *Faust*
B - Friedrich Schiller: *Wilhelm Tell*
C - Hermann Hesse: *Der Steppenwolf*
D - Günter Grass: *Die Blechtrommel*

1. 2. 3. 4. 5.

6. 7. 8. 9. **Auflösung auf Seite 47**

UND JETZT ALLE!

Stars und ihre Hits der 60er, die können wir doch alle noch mitsingen – oder?
Aber auch textsicher? Hier sind Zeilen, die Musikgeschichte schrieben.

1 Get your motor
runnin', head out
on the highway,
looking for
adventure in
whatever comes
our way.

2 When I'm driving
in my car, and that
man comes on the
radio. And he's tel-
ling me more and
more about some
useless information
supposed to fire
my imagination.

3 Ich mach mir
Sorgen, Sorgen
um dich.
Denk auch an
morgen, denk
auch an mich.

4 Now it's been
10 000 years, man
has cried a billion
tears. For what he
never knew, now
man's reign
is through.

5 They say we're
young and we don't
know, won't find
out until we grow.

6 Ja dann reichst
du mir die Hand,
und du siehst so
glücklich aus ...

7 The moon ain't
gonna rise in the
sky, the tears are
always cloudin'
your eyes when
you're without love.

8 Every night I'm
there, I'm always
there, she knows
I'm there.
And heaven knows
I hope she goes.

9 There's nothing
you can do that
can't be done. No-
thing you can sing
that can't be sung.
Nothing you can
say, but you can
learn how to play
the game – it's easy.

10 Auf der Straße
nach San Fernando,
da stand ein Mäd-
chen wartend in der
heißen Sonne. Ich
hielt an und fragte:
„Wohin?“

11 I love the colorful
clothes she wears,
and the way the
sunlight plays upon
her hair. I hear the
sound of a gentle
word on the wind
that lifts her perfume
through the air.

12 How could they
know just what this
message means?
The end of my
hopes, the end of
all my dreams ...

13 As the snow flies
on a cold and gray
Chicago mornin'
a poor little baby
child is born ...

14 Dann mach' ich
Sonntagabend Blas-
musik, immer nur
dasselbe Stück.

15 Im Hof da spielte
sie, mit Joe von
vis à vis. Doch dann
zog er in eine and're
Stadt. Wie hat sie da
geweint, um ihren
besten Freund. Da
gab ihr die Mama
den guten Rat: ...

16 Der Tower steht
in London, der
Louvre an der
Seine. Doch ich in
meinem Falle, ich
steh' auf Madeleine!

17 Man ist an seinem
Leben int'ressiert,
man wüsste gern,
wie sich die Frau im
Mond frisiert. Wird
ihre Schönheit mit
'nem Kuss belohnt,
ja, oder schaut die
Arme in den Mond?

18 Beim Feuerwerk
im alten Schloss
da sah ich dich,
Sekunden bloß.
Doch ein Roman,
so schön begann,
den ich nie mehr
vergessen kann.

19 Please tell me
something, have
you met an angel?
Someone too love-
ly to live on earth?

20 We skipped
the light fandango,
turned some cart-
wheels across the
floor. I was feeling
kind of seasick,
when the crowd
called out for more.